

VORWORT

Die in diesem Band vereinten Beiträge gehen im Kern auf ein Kolloquium zum Thema "Moderne Stadtentwicklung im deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum im 19. und 20. Jahrhundert" zurück, das vom 10. bis 12. Mai 1990 in Mettlach/Saar stattfand. Es stand unter der Leitung von Prof. Dr. Jean-Louis Cohen (Paris), Dr. Jean-Paul Lehnens (Luxemburg) sowie den Herausgebern.

Dieses erste interdisziplinäre Treffen von Forschern aus den drei Ländern, veranstaltet in Kooperation mit dem Deutsch-französischen Komitee für die Erforschung der deutschen und französischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, konnte durchgeführt werden dank der Förderung des durch Dr. Werner Kremp vertretenen Elisabeth-Selbert-Kollegs der Friedrich-Ebert-Stiftung und durch das 'Programme Franco-Allemand du Centre National de la Recherche Scientifique'. Etwa 40 Historiker, Kunsthistoriker, Architekten, Soziologen und Geographen nahmen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Erforschung der Urbanisierung in diesem Raum vor. Gleichzeitig diente die Tagung der Vorstellung unterschiedlicher wissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden sowie dem interdisziplinären Dialog. Dabei verdeutlichte die Bandbreite der in den Referaten und Beiträgen erörterten thematischen Aspekte die Vielfalt des Forschungsfeldes. Zugleich wurde aber auch klar, daß die vorhandenen Forschungsdefizite eine weitere enge grenzüberschreitende Kooperation erfordern, die durch eine Zusammenarbeit der verschiedenen an der Urbanisierungsforschung beteiligten Disziplinen zu ergänzen ist.

Die Mehrzahl der vorgetragenen Referate wurde in aus- oder umgearbeiteter Form in den Band aufgenommen. Einige thematisch verwandte Beiträge kamen hinzu. Dem grenzüberschreitenden Forschungsgegenstand und der jeweiligen Muttersprache der Autoren entsprechend wurden die Aufsätze in deutscher oder französischer Sprache abgefaßt. Allerdings erleichtern kurze Zusammenfassungen in der jeweils anderen Sprache am Schluß dieses Buches das Verständnis.

Der Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung danken wir für die Aufnahme in ihre Schriftenreihe, ihrem Geschäftsführer Prof. Dr. Hans-Walter Herrmann zudem für seine freundliche Beratung.

Die Drucklegung wurde ermöglicht durch Zuschüsse der Vereinigte Saar-Elektrizitäts AG (VSE), der Landeshauptstadt Saarbrücken und weiteren Förderern, die nicht genannt werden möchten. Der Satz wurde im Historischen Institut der Universität des Saarlandes hergestellt. Für die sorgfältige Anfertigung der Karten und Graphiken nach oft schwierig zu bearbeitenden Vorlagen gilt unser besonderer Dank Raimund Zimmermann. Für die Mitarbeit bei der informationstechnischen Aufbereitung der Texte danken wir Stefan Leiner, Dr. Armin Heinen und vor allem Franz-Josef Hahn,